

Ortskundliche Sammlung Dürnten

Jahresbericht 2013



Ortskundliche Sammlung Dürnten
Andres Müller Krummenacher
info@ortskundlichesammlung.ch

Dürnten, März/April 2014

Ortskundliche Sammlung Dürnten

Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht der Ortskundlichen Sammlung Dürnten gibt einen Überblick über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

BesucherInnen

Die Sammlung war an den beiden eidgenössischen Abstimmungssonntagen am 09.06. und am 22.09.13 sowie an den Kulturtagen für die Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Im Jahr 2013 zählten wir rd. 280 Besucherinnen und Besucher. Diese liessen sich durch unsere Ausstellung im Tannenbühl führen, waren an einer der diversen Veranstaltungen dabei oder es betraf Kinder, die uns ihrer Schulklasse besuchten.

Neujahrsapéro



Für den Neujahrsapéro vom 06.01.13 wählten wir das Thema Wintersport in Dürnten. Wir luden die Besucherinnen und Besucher ein, sich von Schmuckstücken aus der Sammlung überraschen zu lassen. Wir zeigten besondere Schlitten, alte Skis mit Bindungen „Made in Rüti“ oder Schlittschuhe und Stöcke aus den

Anfängen des Eishockeyclubs Dürnten. An den Wänden konnten alte Fotos und Berichte über wagemutige Bobfahrer bestaunt werden.

Kulturtag

„Geheimes aus Dürnten“ hiess das Motto der Kulturtag. Sie fanden vom 14. bis zum 21. Juni statt. Zwar ist es eine nicht ganz geheime Sache, die uns heute aber zumindest geheimnisvoll vorkommt, dass von Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts in Dürnten auf dem Ober- und dem Binzberg gewerbemässig Schieferkohle abgebaut wurde. Davon zeugen verschiedene, zum Teil versteckte Stellen im Wald.



Ortskundliche Sammlung Dürnten

Jahresbericht 2013

Diese „geheimen Orte“ konnten anlässlich einer Exkursion aufgestöbert



werden. Zwei namhafte Experten waren am Sonntag, dem 16. Juni dabei: Professor Max Maisch vom geologischen Institut der Universität Zürich hat die Erdgeschichte in unserer Gegend eingehend erforscht und der ehemalige Dürntner Lehrer Walter Baumann hat sich über Jahre mit der Geschichte der Dürntner Kohlegewinnung auseinandergesetzt. Beide hatten Interessantes und auch Skurriles zu

berichten und vermittelten dadurch ein neues, altes Bild von Natur und Leben in Dürnten.

Die gleichen Dozenten berichteten bereits am Samstag, dem 15. Juni ab 13. 30 Uhr im Kulturzelt im Riet in einem mit vielen Fotos illustrierten Referat über das Kohleabbaugebiet Oberberg/Binzberg. Während der ganzen Kulturwoche war neben Plakaten zur Erdgeschichte des Gebiets um Dürnten auch ein Bohrkern ausgestellt, der zeigte, welche Erdschichten ausser der begehrten Kohle im ehemaligen Abbaugbiet vorhanden sind.



Im Zusammenhang mit unseren Veranstaltungen an den Kulturtagen wurden zwei Forscherinnen der ETH auf uns aufmerksam und erfuhren, dass wir noch über einen Bohrkern verfügen. Susan Ivy und Kristina Hippe vom Labor für Ionenstrahlphysik der ETH Zürich bestimmten das Alter der Kohleschichten in Dürnten. Neben einer Probe aus dem Tamelbach analysierten sie auch den Bohrkern von Max Welten, der im Depot der Sammlung lagert, genauer.

Susan Ivy und Kristina Hippe sind sehr interessiert an weiteren Proben von Schieferkohleschichten. Darum riefen wir in einem Newsletter dazu auf, in den diversen Baugruben in Dürnten nach dunklen Stellen zu suchen und diese zu melden.

Ortskundliche Sammlung Dürnten

Jahresbericht 2013

Klingende Museen

„Musig i de Winde“ war der Titel des Konzerts, welches Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer der Musikschule Zürcher Oberland am 2. Juni im Estrich des Tannenbühschulhauses



darboten. Zum ersten Mal machte damit die Ortskundliche Sammlung Dürnten beim Anlass „Musik im Museum“ mit, zu dem jeweils Dutzende von grossen und kleineren Museen im Kanton Zürich ihre Räume zur Verfügung stellen.



Die spezielle Winden-Atmosphäre im Dach des alten Schulhauses war für die kleinen Formationen der Musiker wie geschaffen. Den zahlreichen Zuhörern wurde denn auch ein interessantes und „lüpfiges“ Programm geboten. Geheimnisvoll begann es mit Trommelrhythmen einer Gruppe Schlagzeuger, am Schluss gings äusserst temperamentvoll zu bei Zigeuner- und

Csardasklängen für Geige und Handharmonika, dargeboten von zwei Lehrerinnen. Dazwischen konnte man ein klassisches Bläsertrio geniessen und nur staunen ob der Virtuosität von sehr jungen Geigerinnen, welche sowohl als Orchester, wie auch in kleinen Gruppen oder gar als Solistinnen begeisterten. Wenn immer möglich, wird die „Sammlung“ bei einem nächsten Anlass von „Musik im Museum“ wieder dabei sein.

Informationen bereitstellen

Ver mehrt wurden Anfragen zu Gebäuden, Ereignissen oder Organisationen in der Gemeinde beantwortet. Diese zu bearbeiten ist teilweise recht aufwändig. Die Informationen sind in unseren Unterlagen herauszusuchen und werden als Kopien oder Scans bereitgestellt.

Ortskundliche Sammlung Dürnten

Jahresbericht 2013

Räumlichkeiten

Depot Schuepis

Ein Raum im Keller des Schulhauses Schuepis wurde als Depot für die Ortskundliche Sammlung eingerichtet. Diese Erweiterung machte es möglich, dass wir Gegenstände, die wir im Schulhaus Tannenbühl nicht ausstellen, an einem klimatisch besser geeigneten Platz lagern und dass wir wieder vermehrt Gegenstände von der Bevölkerung annehmen können.



In diesem Depot wurden bessere klimatische Bedingungen für die Lagerung der Objekte geschaffen und dementsprechend konnte das Platzangebot des Ortsmuseums vergrößert werden. Um den Raum optimal ausnützen zu können, müssen noch passende Gestelle gefunden werden. Neben Erinnerungsstücken aus dem Sitzungszimmer des Gemeindehauses befinden sich dort bereits Wäschepressen und eine „Waschmaschine“ aus Holz. Diese wurde uns angeboten, weil sie keinen Platz mehr im Nähmaschinenmuseum fand. Dieses Museum wurde am 13. April 2013 beim Pilgersteg eröffnet.

Tannenbühl

Die kontinuierliche Messung des Klimas in der Winde des Schulhauses Tannenbühl belegt, was offensichtlich ist: Die Bedingungen zum Aufbewahren von Kulturerbe sind denkbar schlecht. Tägliche, grosse Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen sowie Ungeziefer setzen dem Sammlungsgut enorm zu.

Zusammenarbeit mit Szentbékállá



Auf der vom Verein Szentbékállá-Dürnten organisierten Reise nach Ungarn konnte Andres Müller die Kontakte zum dortigen Ortsmuseum vertiefen. Die historischen Objekte von Szentbékállá sind in drei verschiedenen Gebäuden untergebracht. In zwei Räumen im und beim Kulturhaus werden Gegenstände und Dokumente aus der Geschichte des Dorfes ausgestellt.

Funde aus der Römerzeit, Bilder und Dokumente von Persönlichkeiten aus

Ortskundliche Sammlung Dürnten

Jahresbericht 2013

Szentbékálla bilden den Schwerpunkt in einem Raum. Im anderen werden Objekte aus der alten Post, einer Schuhmacherwerkstatt und kommunistischer Zeit gezeigt. Ein paar Schritte vom Kulturhaus entfernt befindet sich die Scheune von Ferenc Oltárczi, dem Leiter des Museums. Diese quillt von alten landwirtschaftlichen Geräten über, die fein säuberlich aufgestellt und aufgehängt sind. Am 14. und 16.09.13 konnte Andres Müller sich mit Foolke Molnar, der Kontaktperson für Dürnten und Ferenc Oltárczi besprechen und die Ausstellungen besichtigen. Es ist ein kleiner Bereich für die Ortskundliche Sammlung vorgesehen, wo Bilder, Karten und Dokumente aus Dürnten ausgestellt würden.



Das „Scheune-Museum“ von Ferenc Oltárczi in Szentbékálla.



ORTSKUNDLICHE SAMMLUNG DÜRNTEN

¹

Hier bist du Zuhause

Im Estrich des Schulhauses
Tannenbühl

Schulstrasse 5, 8632 Tann

Das ist Dürnten!

Nutzen Sie die Ortskundliche Sammlung für einen anderen Blick in die Gemeinde!

Auf Gestellen, entlang den Wänden, in Gängen und Winkeln und auch von der Decke herunterhängend finden sich Gegenstände aus vielen Jahrhunderten und aus den verschiedensten Lebens- und Arbeitsbereichen der Dürntner Bevölkerung. Sie sind während über vierzig Jahren von den beiden ehemaligen Lehrern Dieter Trachsler und Walter Baumann zusammengetragen worden. Was mit wenigen Dingen für den Heimatkundeunterricht begonnen hatte, wurde zur Ortskundlichen Sammlung mit Zeugen vom Haushalten, dem Bauernstand, der einst so mächtigen Textilindustrie, aber auch vom Familienleben, den religiösen Bräuchen und der Schule. Dazu kommen Hunderte von Büchern mit Bezug zum Oberland und zur Gemeinde Dürnten, unzählige Schriften und Bilder.

Stundenlang könnte man sich vertiefen in die Geschäftsbücher der einstigen Handwerker, Wirtsleute oder der Fergger, welche die Heimarbeiter mit Arbeit für die Textilhändler versorgten.



Und immer wieder staunt man ob der Sorgfalt, mit der unsere Vorfahren auch die einfachsten Gebrauchsgegenstände gestaltet haben.



ORTSKUNDLICHE SAMMLUNG DÜRNTEN

¹
Hier bist du Zuhause

Im Estrich des Schulhauses
Tannenbühl

Schulstrasse 5, 8632 Tann

Ortskundliche Sammlung Dürnten

Die Sammlung ist üblicherweise am Abstimmungssonntag im Mai / Juni und September / Oktober von 09.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet: 18. Mai und 28. Oktober 2014

Wir beteiligen uns jeweils an den Kulturtagen, dem Neujahrsapéro der Gemeinde und veranstalten weitere Anlässe.

Füllen Sie untenstehenden Talon aus und wir informieren Sie über unsere Aktivitäten!

Ich interessiere mich für die Sammlung. Bitte informieren Sie mich über die Besuchsmöglichkeiten und Ihre Aktivitäten:
(Wenn vorhanden, bitte E-Mail-Adresse angeben. Danke)

Name

Vorname

Strasse

Ort

E-Mail

Senden an: Andres Müller, Büelstrasse 21, 8635 Dürnten
Oder Mail an: info@ortskundlichesammlung.ch